



Das Dezernat für Kultur, Schule, Jugend und Familie ist in vielfältiger Weise mit Flüchtlingen und Asylbewerbern befasst.

Grundsätzlich stehen alle Angebote des Dezernates allen in der Stadt Ludwigshafen lebenden Menschen zur Verfügung.

Ein besonderes Augenmerk gilt hier den Familien und den alleinreisenden Kindern und Jugendlichen, die ohne Eltern nach Deutschland einreisen.

Alle Kinder, Jugendlichen und deren Familien, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion und Bildungsstand sind in Ludwigshafen willkommen.

## 2 Stellen **Familienbegleitung**

❖ 1 Stelle ist seit 01.09. mit 30 Std. besetzt

2. Stelle wird zum 01.01.2016 besetzt

## 1 Stelle **Sprachförderung**, Planung-Koordinierung und Finanzierung

wird zum 30.11. besetzt

## 1 Stelle für die **Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge**

wird zum 01.01.2016 besetzt

❖ Aufgabe ist Klärung der künftigen Unterbringung der jungen Menschen verbunden mit einer Perspektivplanung (Schule/Ausbildung) sowie die weitere Lebenswegplanung

## 1 Stelle **Amtsvormundschaft für unbegleitete Minderjährige**

seit 15.08.2015 besetzt

## 0,5 Stelle **Wirtschaftliche Jugendhilfe** wird zum 01.12.2015 besetzt

- ❖ **Ansprechstelle für alle familienbezogenen Anlässe im Rahmen der Aufgabenstellung des Stadtjugendamtes nach SGB VIII u.a.**
- ❖ Mitarbeit bei der Überprüfung und Anmietung von Wohnraum für Familien auf dem Freien Markt
- ❖ Unterstützung und Orientierung der Familien im neuen Wohnumfeld
- ❖ Beratung von Ehrenamtlichen beim Engagement für Flüchtlingsfamilien
- ❖ Vermittlung von „Patenschaften“ für Familien im Wohngebiet
- ❖ Vermittlung in KiTaS und Schulen
- ❖ Vermittlung in Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- ❖ Integration in Angebote der örtlichen Vereine
- ❖ u.a.in Kooperation mit Heinrich-Pesch-Haus – Spiel und Sprachgruppen für Flüchtlingskinder und deren Eltern ab 10 / 2015

### Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher vom 01.11.2015

Aus der Begründung :

„Unbegleitete ausländische Kinder und Jugendliche, die ohne ihre Familien nach Deutschland einreisen, gehören zu den schutzbedürftigsten Personengruppen überhaupt.

Sie haben nach dem Übereinkommen über die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen ( VN-Kinderrechtskonvention) ein Recht darauf, dem Kindeswohl entsprechend untergebracht zu werden (Artikel 3,22):

**Hierfür ist nach geltendem Recht dem Jugendamt eine Primärzuständigkeit zugewiesen.**

Das Jugendamt ist nach § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII verpflichtet, unbegleitete ausländische Minderjährige in Obhut zu nehmen.“

In Ludwigshafen sind derzeit 31 unbegleitete Minderjährige in Maßnahmen in Kostenträgerschaft des Stadtjugendamtes.

Für 28 Minderjährige besteht bereits eine Vormundschaft durch das Stadtjugendamt.

Weitere 8 Minderjährige befinden sich bei Verwandten, hier ist die Statusfrage und der weitere Aufenthalt zu klären.

Bei 3 ehemaligen UMA´s wird derzeit Hilfe für junge Volljährige als Anschlusshilfe nach § 41 SGB VIII gewährt.

22 UMA :

- ❖ 12 UMA bei 3-17 LuZiE, sowohl stationär, im Betreuten Wohnen und bei Gastfamilien
- ❖ 7 UMA beim Ludwigshafener Verein für Jugendhilfe
- ❖ 2 UMA bei der Ökumenischen Fördergemeinschaft im Betreuten Wohnen
- ❖ 1 UMA im St. Anna-Stift

9 UMA außerhalb untergebracht in:

❖ Diakonissenanstalt Speyer	1
❖ CJD Neustadt	1
❖ Kolpinghaus Mainz	1
❖ Kreuznacher Diakonie	1
❖ IB Bad Kreuznach	1
❖ Longuicher Mühle	1
❖ Don-Bosco – Helenenberg	2
❖ Jugendhilfe Schmiedel –Simmern	1



- **3 Sprachfördergruppen durch das Goethe Institut**
- **Kooperationsvereinbarung der drei Träger:  
Ludwigshafener Verein für Jugendhilfe,  
Ökumenische Fördergemeinschaft und  
LuZiE**  
zur Versorgung der in Ludwigshafen ankommenden  
unbegleiteten minderjährigen Asylbewerber bzw. Flüchtlinge
- **Qualitäts- und Leistungsvereinbarung** des Jugendamtes mit der  
Träbergemeinschaft zur Versorgung der unbegleiteten minderjährigen  
Flüchtlinge

**Anpassung der Ressourcen** der drei Träger an den Bedarf, sowohl was Quantität als auch individuellen Umfang der Betreuungsleistung umfasst

**Enge Abstimmung der drei Träger untereinander und mit dem Jugendamt** hinsichtlich der aktuellen Entwicklungen, des Bedarfs an entsprechenden Betreuungskapazitäten und der Bildung von entsprechenden Netzwerken mit Arbeitsagentur, Schulen und sozialen Verbänden, Vereinen, Kirchen und Einrichtungen

Versorgung der **unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge** im Rahmen von:

- Integration und Versorgung in vorhandenen **stationären Wohngruppen** (Heimgruppen)
- Versorgung und Betreuung im Rahmen des **Betreuten Wohnens** in kleinen Wohngemeinschaften
- Integration und Versorgung in Gastfamilien im Rahmen des Programms: „**Junge Menschen in Gastfamilien (JuMeGa®)**“

## Junge Menschen in Gastfamilien



- **Bildung einer Arbeitsgemeinschaft**, bestehend aus den Mitarbeiterinnen der drei Träger und des Jugendamtes, der Schulen und Arbeitsagentur und sonstigen wichtigen Dienststellen, um im engen Austausch und kollegialen Miteinander maximales Know How zu entwickeln und Ressourcen zu bündeln.
- **Vermittlung und Anbindung** der jungen Menschen an soziale Institutionen, Betriebe, Vereine usw. zur möglichst optimalen Unterstützung des Spracherwerbs, der sozialen und emotionalen Integration, der schulischen und Beruflichen Bildung und Entwicklung von Zukunftsperspektiven.

- ❖ Rechtsanspruch auf einen beitragsfreien Kindergartenplatz ab dem vollendeten 2. Lebensjahr
- ❖ Aufnahme in Kindertagesstätten unter Berücksichtigung der aktuellen Aufnahmekriterien
- ❖ Teilnahme an vorhandenen Sprachfördermaßnahmen

- ❖ Basis-Sprachfördermaßnahmen

Für Kinder aller Altersgruppen, die in der deutschen Sprache Förderbedarf haben, Mindestanzahl 5 Kinder.

- ❖ Intensiv-Sprachfördermaßnahmen

Entspricht den Basis-Sprachfördermaßnahmen, jedoch für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Hierfür steht die doppelte Stundenzahl zur Verfügung, die Gruppenstärke liegt bei 4-6 Kindern.

- ❖ In Basis- und Intensiv-Maßnahmen ist Einzelförderung möglich. Die Sprachfördermaßnahmen sind mit der alltagsintegrierten Sprachbegleitung der gesamten Einrichtung zu verknüpfen.

- ❖ 175 Basis-Sprachfördermaßnahmen mit je 100 Zeitstunden in 59 Kindertagesstätten für 358.750 Euro (2.050 Euro je Maßnahme), aktuell geplant 1.313 Kinder
- ❖ 52 Intensiv-Sprachfördermaßnahmen mit je 200 Zeitstunden in 15 Kindertagesstätten für 210.600 Euro (4.050 Euro je Maßnahme), aktuell geplant 267 Kinder

(Daten für das Kindergartenjahr 2015/16)



Die pädagogischen Fachkräfte werden kontinuierlich qualifiziert, z.B.

- ❖ Sprachzertifikat
- ❖ Bundesprogramm Schwerpunkt Kitas Sprache & Integration
- ❖ Projekt „Sprache macht stark!“
- ❖ BiSS Bundesprojekt Bildung durch Sprache und Schrift

- ❖ Einrichtung von Spiel- und Sprachgruppen für Flüchtlingskinder und deren Eltern ab 10/2015 in Kooperation mit dem Heinrich-Pesch-Haus
- ❖ Einrichtung weiterer Spiel- und Sprachgruppen an wohnortnahen Standorten für Kinder ohne Kita-Platz im Alter von 2 Jahren bis max. zum Schuleintritt und deren Eltern

Schulform	Lehrerwochenstunden Zuweisung von der ADD
Grundschulen	400
Realschulen	261
Integrierte Gesamtschulen	34
Gymnasien	20
Berufsbildenden Schulen	100

Die Lehrerwochenstunden wurden von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Neustadt (ADD) zugewiesen – Stand: 12.10.2015



## **Bestehende Angebote der Jugendförderung mit Blick auf asylsuchende Kinder und Jugendliche**

- ❖ Offenes Angebot der 23 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in kommunaler und freier Trägerschaft, sowie der Verbände im Stadtjugendring  
Flüchtlingskinder und –jugendliche werden integriert und gefördert
- ❖ Eröffnung von Sprachräumen und –gelegenheiten
- ❖ Integration von 40 Flüchtlingskindern in die Stadtranderholung 2015
- ❖ Bedarfsorientierter Zugang in bestehende Projekte, z. B. Mitmachzirkus Soluna Spielhaus Hemshofpark



## **Bestehende Angebote der Jugendförderung mit Blick auf asylsuchende Kinder und Jugendliche**

- ❖ Hausaufgaben- und Schülerhilfe in 48 Gruppen für ca. 400 Kinder und Jugendliche
- ❖ Kooperation von Spielhaus Hemshofpark und GS Gräfenauschule - Integrations- und Sprachförderangebot für 20 Kinder ohne deutsche Sprachkenntnisse
- ❖ Jugendberufshilfe: Förderung Übergang Schule-Beruf in Kooperation mit Agentur für Arbeit und Jobcenter gemeinsam mit der Schulsozialarbeit und der Stabsstelle Asyl



## **Bestehende oder kurzfristig umsetzbare Angebote der Erziehungsberatung mit Blick auf asylsuchende Familien**

- ❖ Niederschwelliges Angebot zur Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern in Fragen zur Erziehung
- ❖ Fachberatung und Fortbildungen für KTS, Schulen, Pflegeeltern, Ehrenamtliche zu Themen im Zusammenhang mit besonderen Lebenslagen von Asylsuchenden
- ❖ Kollegiale Fallberatung und Supervision
- ❖ Kooperation im Sozialraum (z.B. AK Soziales Oggersheim West)
- ❖ Kunsttherapeutische Kindergruppe als therapeutisches Angebot mit dem Fokus auf sprachfreie Methoden

### Kulturbüro

- ❖ Treffpunkt für (und mit) Flüchtlingen im „Café dasHaus“ jeden Montag, 14.00-17.00 Uhr, in Kooperation mit verschiedenen Partnern.

## Ernst-Bloch-Zentrum

- ❖ In Reihe „Talk bei Bloch live“:  
Themenschwerpunkt Heimat/Flüchtlinge



## Stadtbibliothek

- ❖ Ausbau der Angebote zur Sprach- und Leseförderung für Flüchtlingskinder und erwachsene Flüchtlinge.
- ❖ Bücherkisten-Ausweis für ehrenamtliche Helfer.
- ❖ Mehrsprachige Informationen zur Bibliotheksbenutzung
- ❖ Spezielle, niederschwellige Einführungskurse in die Bibliotheksbenutzung.
- ❖ Spezielle Spielenachmittage
- ❖ W-LAN-Nutzung im Bibliotheksgebäude

## Wilhelm-Hack-Museum 3-116

- ❖ Flüchtlinge zum Mitwirken am Hack-Garten einladen.
- ❖ Sprach-Kunst-Werkstatt für Flüchtlinge in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern.

## Stadtmuseum

- ❖ Gemeinsames Kunstprojekt mit geflüchteten Künstlern und lokalen Künstlern im Sommer 2016. Dazu wird Wechselausstellungsfläche als Atelier zur Verfügung gestellt.

## Musikschule 3-118

- ❖ Teilnahme am Chor und ähnlichen Aktivitäten für Flüchtlingskinder.
- ❖ Flüchtlinge, mit entsprechenden Kenntnissen in Arbeitskreisen das Erlernen ihrer heimischen Musikinstrumente unterrichten lassen.
- ❖ Bildung gemeinsamer Ensembles könnten entstehen
- ❖ Mehrsprachige Informationsmaterialien

Die Integration Ludwigshafener Bürger/-innen mit Migrations- oder Fluchthintergrund ist den Pfalzbau Bühnen ein wesentliches Anliegen.

Im März 2015 wurde erstmals das internationale Festival OFFENE WELT veranstaltet, das eine explizite Einladung an alle in Ludwigshafen vertretenen Nationen ist. Gastspiele in türkischer, thailändischer und spanischer Sprache, ein Konzert des muslimischen Popstars Sami Yusuf und ein großes Volksfest wurden von den migrantischen Schichten der Stadt sehr zahlreich wahrgenommen.

Die kulturelle Teilhabe von Menschen mit Migrationsgeschichte hat sich als produktiver Weg zur Integration erwiesen. Seit Januar 2015 bieten die Pfalzbau Bühnen deshalb zahlreiche Workshops und Projekte an, die dieses Vorhaben befördern.

### **Ajax**

Von Sophokles

Ein Projekt mit Jugendlichen

Inszenierung Tilman Gersch

Premiere 16. September 2015

Gemeinsam mit Ludwigshafener Jugendlichen aus acht Nationen hat der Intendant Tilman Gersch an der Umsetzung des antiken Dramas von Sophokles gearbeitet. Die Vielsprachigkeit der jungen Menschen war dabei genauso Thema wie die Konflikte, die aus den unterschiedlichen Werten verschiedener Kulturen entstehen können.

### **Mahala International**

Die Gruppe Mahala International wurde anlässlich des Festivals OFFENE WELT 2015 von Luise Rist gegründet.

Zwölf Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund erfanden innerhalb von 5 Tagen ein Stück, das ihre besondere Situation reflektierte. Die Gruppe arbeitet seither kontinuierlich

Projekt der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz:

Flüchtlinge willkommen – Refugees welcome

Fassen Sie sich ein Herz – Willkommenskultur der Staatsphilharmonie

### Von Rittern und Hexen: Inklusionstheater

Unter der Leitung von Jan-Erik Werbelow arbeiten seit März 2015 Förderschüler der Georgens-Schule mit Regelschülern aus Ludwigshafen an einer Umsetzung des beliebten Kinderbuchs *Ritter Rost und die Hexe Verstexe*, die Premiere ist am 22. November 2015.

Das Inklusionstheaterprojekt für Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung soll danach mit einer Umsetzung von Wilhelm-Hauff-Märchen fortgeführt werden.

### Offene Welt 2016

Für das Festival Offene Welt im März 2016 sind mehrere partizipative Projekte geplant, die Menschen mit Migrationshintergrund in die Theaterarbeit einbeziehen. An einem Tag der Jungen Offenen Welt sollen schwerpunktmäßig Produktionen von und mit Jugendlichen unterschiedlichster Nationen gezeigt werden, zum Teil aus Ludwigshafen, zum Teil aus anderen Städten.

Es soll ein Begegnungsfeld für bis zu 150 Jugendliche geschaffen werden. Für den Sonntag ist wieder ein Volksfest geplant. In dessen Rahmen soll es ein großes Event geben, bei dem Bürger/-innen aller Nationen gemeinsam musizieren.



In allen Bereichen des Dezernats werden bedarfsorientiert weitere Angebote entwickelt.

Die Integration der Familien in ihr neues Wohnumfeld, sowie die Sicherung von Zugängen zu Angeboten von Bildung und Erziehung stehen dabei im Mittelpunkt.

Unerlässlich ist die Vermittlung von Sprachkompetenzen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ein vielseitiges und bedarfsgerechtes Angebot wird angestrebt, die Kooperation mit den unterschiedlichen Anbietern wird ausgebaut.

Hohe Bedeutung kommt dabei den freizeit- und kulturpädagogischen Angeboten zu, die sich als besonders geeignet für gelingende Integration erwiesen haben.

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**

